

Theaterpädagogische Übungen zum Theaterbesuch

„Der Gruffelo“ von Julia Donaldson, illustriert von Axel Scheffler

Die Geschichte wird über spielerische Impulse durch Körper, Stimme, Bewegung und Fantasie gemeinsam entdeckt. Die Übungen können als Workshop oder einzeln durchgeführt werden. Als Raum eignet sich z.B. eine Turnhalle oder ein möglichst „leerer“ Raum. **Reflexionsfragen im Anschluss an die Übung.**

1. Warm Up – „Komm doch neben mich“ (10 Minuten)

Die Kinder stehen im Kreis zu zweit hintereinander, ein Kind steht vor dem anderen. Das hintere Kind hält die Hände hinter den Rücken. Die Spielleiterin hat keinen Partner. Durch „Anblinzeln“ holt sie ein Kind aus der vorderen Reihe zu sich. Wenn das „eigene“ Partner-Kind angeblinzelt wird und droht wegzulaufen, darf das hintere Kind schnell die Hände nach vorne nehmen und versuchen „sein“ Kind rechtzeitig im Bauchbereich festzuhalten. Sobald es gehalten wird, darf das vordere Kind den Platz nicht verlassen. Der Blinzler muss ein neues Kind anblinzeln, bis es einen Partner zu sich geholt hat. Damit ist ein Kind wieder einzeln und ist der neue Blinzler, der ein Kind zu sich blinzeln muss.

Wie muss man sich verhalten, dass man angeblinzelt werden kann?

2. Warm-Up- „Mauseloch“ (10 Minuten)

Die Kinder stehen im Kreis zu zweit hintereinander, ein Kind steht vor dem anderen. Zwei Kinder spielen Fangen, das Kind „Gruffelo“ (brüllt und macht große Schritte und bedrohliche Monsterarme) fängt das Kind „Maus“ (läuft mit schnellen kleinen Schritten, wehenden Armen und aufgeregtem Piepsen davon). Das Kind „Maus“ kann sich in ein Mäuseloch retten, indem es sich an einer Zweiergruppe hinten anstellt – nun stehen für einen kurzen Moment drei Kinder hintereinander. Das vorderste Kind dieser Dreiergruppe wird nun zum Fänger „Gruffelo“ und das Kind, das eben noch Gruffelo war, wird jetzt zum Kind „Maus“, das wegläuft.

Was können wir tun, dass alle Kinder vorkommen und mitspielen können?

3. Kennenlernen - „Mutgesichter“ (10 Minuten)

Die Kinder stehen im Kreis und stellen sich der Reihe nach vor. **1. Runde:** „Ich bin Mira und wenn ich **Angst** habe, sehe ich so aus:“ und das Kind macht eine passende Mimik und Gestik bzw. Pose dazu – die Gruppe antwortet „ängstlich“ im Chor: „Hallo Mira“ und imitiert ihr Angstgesicht. Dann stellt sich das nächste Kind vor. In der **2. Runde** stellen sich die Kinder erneut vor: „Ich bin Mira und wenn ich **mutig** bin, sehe ich so aus!“ + mutige Mimik + Gestik bzw. passende Pose dazu und die Gruppe wiederholt „mutig“: „Hallo Mira“ und imitiert ihr Mutgesicht.

Was müssen wir an unserem Körper verändern, dass wir von ängstlicher Pose in die mutige Pose kommen?

4. Rollenspiel – „Wer ist dieser Gruffelo?“ (10 Minuten)

Die Kinder verwandeln sich gemeinsam in den Gruffelo.

Die Spielleitung baut die Figur auf, die Kinder spielen nach und verwandeln sich Stück für Stück. Zwischen den Ansagen Pausen machen, damit die Kinder die neue Ansage körperlich umsetzen können: „Der Gruffelo hat riesige Füße // er macht große Schritte // Der Gruffelo hat einen großen, runden Bauch // Er hat lange Arme // Er hat einen großen Kopf und große Hörner // Er hat ein schiefes Maul und große Zähne // Der Gruffelo bewegt sich jetzt durch den Wald.“ - Die Kinder gehen als Gruffelo durch den Raum.

Zum Schluss frieren alle in einer eigenen Gruffelo-Statue ein („Freeze“).

Die Spielleitung baut die Figur „Maus“ Stück für Stück auf und die Kinder schlüpfen nach und nach in die Rolle: „Die Maus hat kleine Pfoten // die Maus läuft mit kleinen Trippelschritten // Sie hat einen wendigen Körper und huscht flink von Platz zu Platz // Sie hat kurze Arme // Sie hat kleine Öhrchen // Die Maus hat ein spitzes Gesicht, eine kleine Schnauze und Nagezähnen // die Maus bewegt sich jetzt durch den Wald.“ – Die Kinder gehen als Maus durch den Raum. Zum Schluss frieren alle in einer eigenen Maus-Statue ein („Freeze“).

Man kann die Gruppe im Raum nun zweiteilen, eine Hälfte steht oder geht als Gröffelo durch den Raum, die andere Hälfte steht oder huscht als Mäuschen umher. Danach Rollenwechsel. Wir schütteln den Körper aus und schütteln so die Gröffelo und die Maus-Rolle ab.

Welche Rolle hat dir Spaß gemacht und warum?

5. Raumlaf – „Gröffelowald“ (10 Minuten)

Die Kinder gehen in den Raumlaf und bewegen sich in ruhigem Tempo frei durch den Raum, jedes Kind für sich, ohne die anderen zu berühren. Es werden drei unterschiedliche Tempi eingeführt – langsames Tempo 1, normales Tempo 2, schnelles Tempo 3, Freeze „eingefroren stehenbleiben“. Auf Klatschen der Spielleiterin werden die Impulse zum Tempo reingegeben. Wenn alle stehen, wird ein Kind angetippt/ausgerufen: dieses Kind darf nun allein durch die anderen Kinder durchlaufen. Es darf als „Gröffelo“ oder als „Maus“ laufen. Wenn es zu Ende ist, darf es ein anderes Kind antippen und deren Stelle einnehmen. Nun darf das nächste Kind allein losziehen, jedes Kind kommt einmal dran. Fortsetzung: zwei Kinder auswählen (1 Gröffelo + 1 Maus). **Wie fandest du es, als Gröffelo/Maus durch den Wald zu laufen? Wie war es, „Wald“ zu sein?**

6. Führen Folgen – „Gröffelo bleib bei mir“ (10 Minuten)

Die Kinder kommen zu zweit zusammen. Sie machen aus: Ein Kind ist Maus, eines Gröffelo – sie stellen sich gegenüber auf. Die Maus läuft los und gibt den Weg vor. Der Gröffelo läuft nebenher. Die Maus muss immer schauen, dass der Gröffelo im gleichen Abstand nah bei ihr bleibt, muss also Tempo und Weg anpassen, dass der Gröffelo gut mitkommt und darauf achten, dass sie nicht mit anderen Mäusen und Gröffelos zusammenstoßen. Nach ein paar Minuten wechseln die Rollen.

Was war schwierig als Maus? Was war schwierig als Gröffelo? Wie kann es noch besser gelingen zu führen bzw. zu folgen?

7. Gruppendynamik – „Gröffelo und viele Mäuse“ (circa 15 Minuten)

Im Raum werden Stühle mit unterschiedlichen Abständen im Raum verteilt. Ein Kind ist „Gröffelo“ und steht im Raum, alle anderen Kinder sind „Mäuse“ und besetzen die Stühle. Ein Stuhl im Raum bleibt frei, diesen muss der „Gröffelo“ erreichen. Die „Mäuse“ wollen das verhindern, indem sie sich auf den freien bzw. freiwerdenden Stuhl setzen. Der „Gröffelo“ macht große, lange Schritte, die „Mäuse“ schnelle, kleine Trippelschritte. Achtung: Man darf sich als „Maus“ nicht mehr auf den gleichen Stuhl zurücksetzen, wenn man einmal aufgestanden ist. Hat der Gröffelo auf einem Stuhl Platz genommen, gewinnt er das Spiel

Was macht es leicht den Stuhl zu erreichen, was schwierig?

8. Raumlaf - „Wir gehen in den Wald“ (15 Minuten)

Die Spielleitung lädt die Kinder ein: „Heute gehen wir gemeinsam in den Wald,“ und macht die passenden Bewegungen im Kreis vor: „Wir ziehen uns passende (imaginären) Schuhe an. Wir ziehen uns eine (imaginäre) Jacke an. Was brauchen wir noch? z.B. Fernglas zum Durchgucken, Rucksack mit Vesper und Getränk.“

Im Raumlauf gibt die Spielleitung Impulse und baut die gesammelten Gegenstände ein: „Wir laufen über einen kleinen Waldweg // es gibt unterschiedliche Laubbäume, Nadelbäume, kleine Sträucher um uns herum // auf unserem Weg gibt es kleine Wurzeln // Wir riechen die Waldluft // wir hören die Geräusche im Wald // wir balancieren über einen Baumstamm // wir laufen durch raschelnde, trockene Blätter // der Boden ist pieksig // der Boden ist moosig und weich // Wir gehen ganz leise durch den Wald, um die Tiere nicht zu erschrecken // Wir streifen durchs Gestrüpp // Es wird windig und regnerisch, wir ziehen unsere Jacke an und die Kapuze über den Kopf // der Boden ist nass und matschig // wir hüpfen über einen kleinen Bach // es raschelt im Gebüsch, wir werden schneller // wir rennen schnell, ist ein Wildschwein hinter uns her? // wir klettern auf einen Felsen, schauen durch unser Fernglas // wir sind in Sicherheit, wir werden langsamer // die Sonne kommt raus, wir machen Pause auf einer Lichtung und atmen erleichtert aus // wir packen unseren Rucksack aus und machen ein gemeinsames (imaginäres) Picknick // Unser Spaziergang geht zu Ende, wir kommen zurück in den Raum. wir klopfen uns die Erde vom Körper.“

Wie fandest du unser Walderlebnis? Was war spannend/ langweilig?

9. Rollenspiele - „Tierverwandlung“ (15 Minuten)

Kinder sammeln im Kreis gemeinsam, was es für Tiere im Wald gibt. Dann gehen die Kinder in einen Raumlauf. Wenn die Spielleiterin klatscht, bleiben die Kinder stehen. Die SL ruft ein Tier aus: „Wir verwandeln uns in einen Vogel, unsere Arme werden zu Flügeln und unser Mund wird zu einem Schnabel, wir können fliegen // in eine Ameise // einen Fuchs // eine Schlange // einen Hasen etc. Die Verwandlung wird mit Fragen der SL begleitet: Wie bewegt sich das Tier? Wie bewegt es sich schnell/ langsam? Was für ein Geräusch macht das Tier? Das Tier hält inne – warum? Was frisst das Tier? Was kann das Tier besonders gut? Wann ist das Tier stark? Vor was fürchtet sich das Tier? Wie sieht die Schlafstätte des Tieres aus? Wie begrüßt es andere Tiere?“ Die Kinder kommen ins Spiel und es kann zu kleinen szenischen Begegnungen führen. Abschluss: die Tiere werden ruhig und schlafen ein. Wir wachen auf und streifen die Tiere ab vom Körper ab.

Welches war dein Lieblingstier und warum?

10. Die Geschichte in Bewegung (15 Minuten)

Die Handlung wird gemeinsam als kurze Bewegungsreise erzählt. Vorher wird den Kindern im Kreis Rollen zugeteilt: Fuchs – Eule – Schlange – Gröffelo – Maus. Die Spielleitung erzählt oder liest vor. Die Geschichte kann mit Geräuschen, Bewegungen, Musik und Sätzen aus dem Buch ergänzt und begleitet werden.

„Eine kleine Maus geht durch den Wald.“ – Alle gehen als Maus.

„Da trifft sie den Fuchs.“ – Der Teil der Kinder, die vorher „Fuchs“ zugeteilt bekommen haben, wird zum Fuchs.

„Die Maus hat eine Idee.“ – Alle machen eine Maus-Denkpose.

„Dann trifft sie die Eule.“ – Teil der Kinder verwandelt sich in Eulen.

„Und dann die Schlange.“ – Teil der Kinder verwandelt sich in Schlangen.

„Plötzlich steht der Gröffelo vor der Maus!“ – Alle werden zum Gröffelo.

„Die Maus bleibt mutig.“ – Alle nehmen eine mutige Haltung ein.

„Und am Ende geht die Maus wieder durch den Wald.“ Alle gehen gemeinsam durch den Raum.

Bei Fragen zu diesen und anderen Übungen:

 **Kontakt Junge Bühne** Telefon: 07141 910-3245

E-Mail: jungebuehne@ludwigsburg.de